

Symposium

Kirchliche Identitäten in Mittel- und Osteuropa

Prag, 17. bis 20. November 2004

Ein Rückblick

Das Symposium „Kirchliche Identitäten in Mittel- und Osteuropa“, welches vom 17. bis zum 20. November 2004 in Prag stattgefunden hat, wurde vom PosT-Netzwerk der mittel- und osteuropäischen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen gemeinsam mit dem Pastoralen Forum e.V. veranstaltet.

Die Teilnehmer des Symposiums setzten sich aus Mitgliedern des PosT-Netzwerks der mittel- und osteuropäischen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen, den Absolventinnen und Absolventen sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten des Förderungsprogramms des Pastoralen Forums e.V. zusammen. Insgesamt (mit allen Mitwirkenden) nahmen über 80 Personen aus 13 Ländern Europas an dieser Veranstaltung teil.

Die Anreise nach Prag erfolgte individuell. Nach dem Check-In im Hotel und der Registratur, begann das Symposium am 17. November mit einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Krystal.

Der Donnerstag, 18. November, stand ganz im Zeichen der Auseinandersetzung mit der Thematik der Tagung. Am Vormittag wurden drei Impulsreferate vorgetragen: Prof. Dr. Ivan Šarcević aus Sarajevo sprach über die Voraussetzungen für die kontextuelle Theologie in Bosnien und Herzegowina, Dr. János Wildmann aus Pécs widmete sich den Versuchungen im Prozess der theologischen und gesellschaftlichen Positionierung der Kirchen und schließlich näherte sich Prof. DDr. Paul M. Zulehner in einer bibelpastoralen Meditation der Beziehung von Mystik und Politik an.

Im Anschluss an die Vorträge gab es die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen; für eine ausführlichere inhaltliche Diskussion war der Nachmittag reserviert. Im Rahmen eines sog. Weltcafés und in drei Diskussionsrunden mit den Vortragenden kamen der reichhaltige Erfahrungsschatz und die Vielfalt der Anwesenden in einem gruppendynamischen Prozess (mit Schwerpunkten Begegnung, Austausch und Diskussion) zur Geltung.

Am Freitag, 19. November, standen drei Schwerpunkte auf der Tagesordnung: Die konstituierende Sitzung des Vereines PosT-Netzwerk, eine Podiumsdiskussion sowie der Festakt zum 65. Geburtstag von Prof. DDr. Paul Michael Zulehner.

Der Tag begann mit der ersten, konstituierenden Generalversammlung des PosT-Netzwerks der mittel- und osteuropäischen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen, welche nach einer Unterbrechung durch die Podiumsdiskussion und das Mittagessen am frühen Nachmittag fortgesetzt wurde. Nachdem der Beschluss gefasst war einen Verein zu gründen, wurden die Statuten abgestimmt und der Gründungsvorstand gewählt (Prof. Dr. András Máté-Tóth als Obmann, Prof. Dr. Pero Aračić als stellvertretender Obmann und Dr. Petr Slouk als Geschäftsführer).

Mit dem Thema des Symposiums „Kirchliche Identitäten in Mittel- und Osteuropa“ setzte sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion eine hochkarätige Runde unter der Moderation von Prof. Dr. András Máté-Tóth auseinander. Die Teilnehmer waren: Kardinal Miloslav Vlk (Erzbischof von Prag), Mons. Dr. Ivan Devčić (Erzbischof von Rijeka), Bischof Prof. Dr. Tadeusz Pieronek (Rektor der Päpstlichen Akademie in Krakau) und Prof. DDr. Tomáš Halík (Soziologieprofessor an der Karlsuniversität in Prag).

Als letzter Programmpunkt folgte der Festakt anlässlich des 65. Geburtstags von Prof. DDr. Paul M. Zulehner. Nach einer kurzen Vorstellung des Stipendienprogramms des Pastoralen Forums kamen einige Absolventinnen und Absolventen zu Wort: Sie erzählten von ihrer Begegnung mit Paul M. Zulehner, hielten einen Rückblick auf ihre Studienzeit in Wien und berichteten darüber, wo sie „ihre geförderten Beine“ hingebraucht haben. Die unmittelbare, persönliche und lebendige Art dieser Statements brachten das Anliegen des Jubilars sehr schön zum Ausdruck: die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den mittel- und osteuropäischen Ländern, Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen in Mittel- und Osteuropa knüpfen und pflegen und das gemeinsame Ringen um zukunftsweisende Themen und die Zeichen der Zeit.

Die Vielfalt und Buntheit der anwesenden ehemaligen und gegenwärtigen Stipendiatinnen und Stipendiaten wurde auch durch mitgebrachte Poster zum Ausdruck gebracht, auf denen sie ihre Erfahrungen in Wien und den späteren Lebensweg kurz darstellten. Diese Plakate waren bei einer kleinen „Ausstellung“ im Konferenzsaal zu sehen.

In einer sog. Erzählrunde sprachen Persönlichkeiten, die am Anfang der Erfolgsgeschichte des Pastorales Forum gestanden waren, humorvoll über dessen Gründung und die ersten Monate und Jahre der Tätigkeit. Nach dem Dankgottesdienst, dem Kardinal Miloslav Vlk vorstand, waren alle Gäste zu einem Empfang geladen, der dem Symposium einen würdigen Schlusspunkt setzte.

Trotz des kalten, feuchten und unfreundlichen Wetters nutzten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, das Zentrum von Prag im Rahmen von zwei geführten Stadtspaziergängen ein wenig kennen zu lernen. Auch konnte das kalte Novemberwetter die gute Stimmung und die ausgesprochen offene und herzliche Atmosphäre des Symposiums nicht trüben.

Die internationale Tagung stand auch im Blick der Öffentlichkeit: Im österreichischen „Radio Stephansdom“ war am Freitag ein Beitrag über das Symposium mit Kardinal Miloslav Vlk zu hören, Interviews mit Petr Slouk wurden im tschechischen Sender „Radio Proglas“ sowie im „Radio Vatikan“ (auf Tschechisch) ausgestrahlt. Auf der Homepage der Erzdiözese Wien ist der Beitrag „Mitteleuropäischer Geschenkkorb zum 65. Geburtstag“ zu lesen (<http://stephanscom.at/news/articles/2004/11/19/a7034>).

Die Tagung in Prag zeigte einerseits die Bedeutung von Paul M. Zulehner für die Länder Mittel- und Osteuropas als Freund, Förderer und Vermittler, andererseits gab sie Kraft und Ermutigung für das Zusammenwachsen Europas: Personen, die vorher (fast) niemanden gekannt hatten, wurden sehr schnell in die Gemeinschaft integriert. Es herrschte eine Atmosphäre, die Mut machte.

Petr Slouk, Monika Mannsbarth
23.3.2005